

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 48 (1943-1944)
Heft: 21-22

Rubrik: Mitteilungen und Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kurse

Mädchenerziehung — Mädchenbildung. Unter diesem Titel wird in *Bern* am 20./21. Oktober ein zweitägiger *Kurs* durchgeführt, an dem fachkundige Referenten und Referentinnen die allgemeinen Ziele der Mädchenerziehung wie die besondern Aufgaben, der heutigen Zeit gemäß, zur Diskussion stellen werden. Für die Organisation zeichnen der Bernische Frauenbund, der Bernische Lehrerverein und der Kantonal-bernische Lehrerinnenverein.

MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

Mitarbeiterin am Radio Zürich ist schon seit längerer Zeit Frau Elisabeth *Thommen*, und ihre zahlreichen Hörerinnen haben sich gefreut, als es letztthin hieß, einer der Preise für das beste Hörspiel sei ihr verliehen worden für das Stück « E Muetter tänkt zrugg ». Mit Schwung und sichtlichem Geschick behandelt sie jeweilen in ihren Plaudereien alle Dinge, die das Frauenleben berühren, Haushaltfragen ebenso wie Frauenrechtsfragen. Glücklicherweise betrachtet das Studio die Frauen nicht als unbedeutende und läppische Kreaturen und bietet ihnen häufig abwechslungsreiche Plaudereien, die auf originelle und oft humoristische Weise die kleinen Probleme des täglichen Lebens wie die größeren des nationalen Lebens behandeln. Hier hat Frau *Thommen* verstanden, daß man im Radio nicht gleich sprechen muß wie am Vortragstisch, daß Stil, Sprechweise und sogar der Humor radiophonisch abgestimmt sein müssen, und daß dieser Talente verzehrende tägliche Rundfunk einen unaufhörlich wachen Geist verlangt. F. S.

SWB-Nachrichten (Nr. 38): *Neuer Wettbewerb zur Erlangung von Schulwandbildern.* Das Eidg. Departement des Innern hat in Zusammenhang mit der *Eidg. Kunstkommission* und der *Kommission für interkantonale Schulfragen des Schweizerischen Lehrervereins* auf Antrag der *Pädagogischen Jury für das Schweizerische Schulwandbilderwerk* neue Themen und einige Reprisen zur Ausschreibung an die Maler entgegengenommen. Sie lauten: Inneres einer Pfahlbauhütte, Dorfschmiede, Fliegerabwehr, Alte Mühle, Appenzeller Landschaft, Niederdruckkraftwerk, Renaissancebau (ein Profan- und ein Kirchenbaumotiv), Metamorphose des Schmetterlings, Walenseelandschaft, Schlacht bei Giornico, Maiengericht, Ritterburg (mehrere Fassungen), Schusterwerkstatt, Hospiz mit Säumern. Der Wettbewerb wird erst 1945 ausgeschrieben. 52 Maler erhalten damit Aufträge. Sn.

Die Kompostgrube. Herr Spitzfindig, in dessen Garten die Kompostgrube steht, hatte schon längst erkannt, daß die Kompostierung in der alten Kompostgrube verwerflich ist, weil dort durch Luftmangel die Gartenabfälle verfaulen anstatt verwesen. Heute setzte er schichtenweise einen richtigen, sauberen Kompost an. Jede Schicht Abfälle von 15 cm wird tüchtig gefeuchtet und hernach pro Quadratmeter mit 400—500 g Composto Lonza überstreut. Nach 5—6 Wochen, oder wenn der Haufen die Höhe von zirka 1,20 m erreicht hat, schaufelt er den Kompost einmal um. So erhält Meister Spitzfindig schon nach 5—6 Monaten einen Kompost, der seinem Aussehen nach dem Stallmist gleicht, in seiner Wirkung demselben aber noch überlegen sein kann. L.

« *Meyers Schweizer Frauen- und Modeblatt* auf das sich die Leserinnen bei Erscheinen eines jeden Heftes wie auf den Besuch einer klugen Freundin freuen, steht mit Rat und Tat zur Seite in allem, was eine Hausfrau braucht. *Verlag G. Meyer, Zürich 8, Klausstraße 33/35.* Probehefte gratis. L.



CONFIE-Gel
konserviert, süsst und geliert
 Ihre Confitüre
6 Tabletten 95 Rp. DR. WILD & CO., BASEL